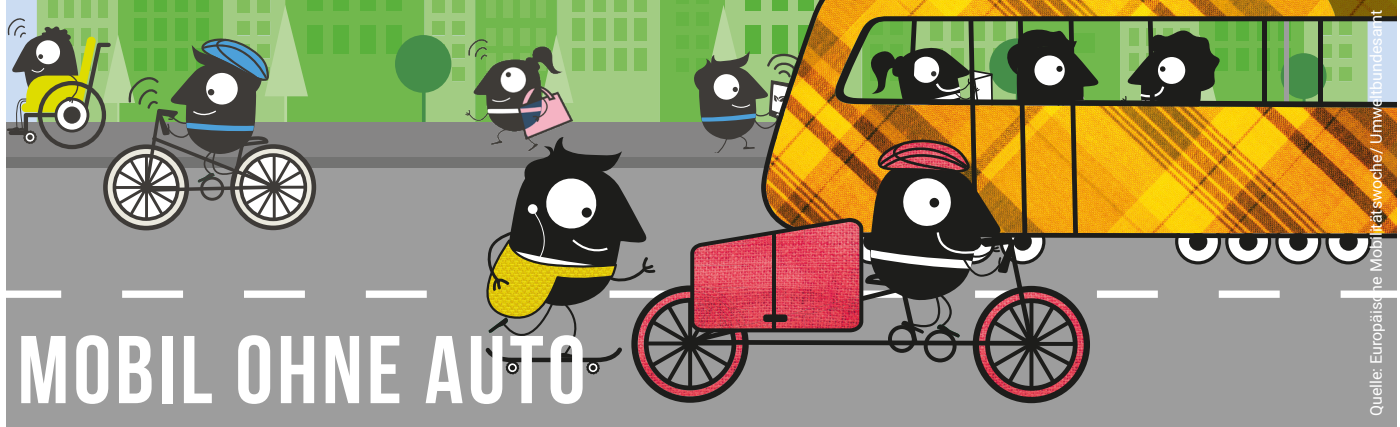


# MAGAZIN



Quelle: Europäische Mobilitätswoche / Umweltbundesamt

**Erhöhte Feinstaubbelastung in den Städten, überschrittene Belastungsgrenzen für Stickstoffeintrag an allen Waldmessstationen in Thüringen, konstant hohe Treibhausgasemissionen – der Verkehr ist immer noch Klimakiller Nummer 1. Von der dringend benötigten Verkehrswende keine Spur.**



Foto: Benjamin Meizer

Trotz eines gut ausgebauten, leistungsfähigen Straßenverkehrsnetzes hat der Freistaat im Bundesverkehrswegeplan bis 2030 einen Bedarf von knapp einer Milliarde Euro für Straßenbauvorhaben angemeldet. Gleichzeitig nimmt der Luftverkehr über Thüringen stetig zu.

## VERKEHRSPFER WALD

Den Preis dafür bezahlen mittlerweile auch unsere Wälder: Übermäßiger Stickstoffeintrag schädigt das Feinwurzelsystem der Bäume und beeinträchtigt damit ihre Fähigkeit, Wasser aus dem Boden aufzunehmen. Die Wälder verdursten.

## VERKEHRSWENDE NÖTIG

Seit knapp 30 Jahren richten wir unsere Forderung nach einem Konzept für klimaneutralen Verkehr an die Thüringer Landesregierung. Tatkräftige Unterstützung kommt dabei von unseren Mitgliedern vor Ort. Mit kreativen Aktionen und öffentlichkeitswirksamen Kampagnen setzen sie ein Zeichen für „Mobilität ohne Auto“.

## MOBILITÄTSWOCHE

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche (EMW) bietet der BUND Erfurt im September bereits zum sechsten Mal gemeinsam mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC), dem Verkehrsklub Deutschland (VCD) und anderen Akteuren sieben Tage lang Angebote rund um die Alternativen zum Auto an. Im Fokus steht hier nicht nur der „Drahtesel“, sondern auch die Öffentlichen Verkehrsmittel. Den Abschluss bildet traditionell der Aufruf zum „Autofreien Sonntag“.



Foto: Falko Stölp

## PARK(ING) DAY

Aktionen wie der „Park(ing) Day“ werden auch vom BUND Ilm-Kreis und BUND Gotha gemeinsam mit ADFC und VCD organisiert und stoßen auch dort auf regen Zuspruch. Parkplätze in der Innenstadt werden hier für das Abstellen motorisierter Fahrzeuge gesperrt und für öffentlichkeitswirksame Aktionen umgenutzt. Ziel ist es, mit Passanten ins Gespräch kommen und den Überhang an Parkplätzen in Thüringer Innenstädten aufzuzeigen.

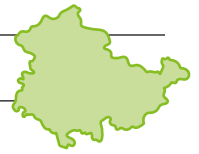
## VERKEHRSPLANUNG

Der BUND Jena greift das Thema auch auf organisatorischer Ebene auf und sucht das Gespräch mit dem Jenaer Nahverkehrsbetrieb und dem Stadtrat. Dafür werden in regelmäßigen Abständen BUND-Abende organisiert. Dringenden Handlungsbedarf sieht der BUND Jena ebenfalls bei der Gestaltung eines sicheren Radverkehrs in der Stadt. Erst mit ausreichend Radwegen ist ein alternatives Verkehrskonzept überhaupt umsetzbar. Deshalb bereitet das EMW-Bündnis in Erfurt gerade einen Radentscheid vor. Belange des Naturschutzes sollten hier natürlich nicht ins Hintertreffen geraten.

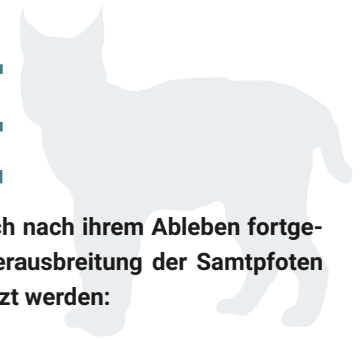


**MEHR ZUM THEMA**

[www.bund-thueringen.de/verkehr](http://www.bund-thueringen.de/verkehr)



# VERMÄCHTNIS FÜR DIE WILDKATZE



**D**ank des großzügigen Legats von Ute Szczepaniak kann ihr Engagement für die Wildkatze auch nach ihrem Ableben fortgesetzt werden. So können der BUND Naturschutz Bayern und der BUND Thüringen die Wiederausbreitung der Samtpfoten langfristig fördern. In Thüringen können dank des Vermächtnisses drei Projekte in die Tat umgesetzt werden:

## 1. Wildkatzenkorridor erweitern

Wildkatzen sind auf vernetzte, naturnahe Laub- und Mischwälder angewiesen und verlassen ihre schützende Deckung nur ungern. Deshalb arbeitet der BUND Thüringen gemeinsam mit zehn anderen Bundesländern an einer Vernetzung ihrer isolierten Restlebensräume. Wir erwerben geographisch bedeutsame Flächen und bepflanzen diese gemeinsam mit freiwilligen Helfern. Den ersten "grünen Korridor" pflanzten wir bereits 2007. Er verbindet den Nationalpark Hainich mit den Hürselbergen. Die Hürselberge gelten als "Trittschein" für die Wiederbesiedlung des Thüringer Waldes. Dank des Legats von Frau Szczepaniak können wir im Schwerpunktgebiet Hainich eine weitere wertvolle Fläche erwerben, um den Biotopverbund Hainich – Thüringer Wald als sicheren Korridor für die Wildkatze auszubauen.

## 2. Einreise nach Thüringen erleichtern

Das größte Problem für die Wildkatze ist heute die Zerschneidung ihrer Lebensräume durch Verkehr, wachsende Siedlungen und intensive Landwirtschaft. Mit Hilfe von Monitoring-Projekten versucht der BUND Thüringen kontinuierlich, die wichtigsten Routen in Thüringen zu identifizieren. Und das mit Erfolg. Mitte 2017 konnten wir mit Hilfe von Lockstöcken bestätigen: Die Wildkatze wandert über den Harz nach Thüringen ein. Um der Wildkatze die Einreise zu erleichtern, muss der Biotopverbund Hainich – Thüringer Wald auch in Richtung Nordthüringen erweitert werden. Dazu soll die Bepflanzung einer Fläche zwischen Windleite und Hainleite einen Beitrag leisten. Dank der Mittel aus dem Vermächtnis können wir auf einer Länge von 200 Metern eine Bepflanzung mit Büschen und Bäumen vornehmen.

## 3. Neuer Bildungsort im Wildkatzenort

Bei ihrer Wiederausbreitung ist die Wildkatze nicht nur auf sichere Wege angewiesen, sondern auch auf das "Wohlfühlen" ihrer Nachbarn. Möglichst viele Menschen sollen die Tiere im Wildkatzenort Hürschroda kennenlernen, um sie vor der eigenen Haustür im besten Fall willkommen zu heißen. Eine Campfire-Rotunde soll in Zukunft die "Bildung für die Katz" noch lebensnah gestalten. Der Bau dieses Bildungsortes wird erst durch das Legat von Frau Szczepaniak möglich.

*Hier investieren Europa und der Freistaat Thüringen in ländliche Gebiete.*



## VIELEN DANK! Großzügiges Legat von Ute Szczepaniak

Im Jahr 2016 ging Ute Szczepaniak aus Buckenhof, Mitglied des BUND Naturschutz Erlangen, von uns. Ihr Engagement für die Wildkatze überdauert. Mit ihrem großzügigen Legat zugunsten des BUND Thüringen und des Bund Naturschutz Bayern trägt sie dazu bei, den Lebensraum der Samtpfote und ihre Wiederausbreitung in Thüringen und Franken zu sichern. Damit wird nicht nur ihr Herzenswunsch in die Tat umgesetzt, sondern auch ein Schwerpunktprojekt des BUND.



Foto: Benjamin Mälzer

Foto: privat



### MEHR ZUM THEMA

[www.bund-thueringen.de/jetzt-unterstuetzen/weitere-moeglichkeiten](http://www.bund-thueringen.de/jetzt-unterstuetzen/weitere-moeglichkeiten)

# BASTIONS- KRONENPFAD

Grün schaffen,  
statt zerstören



Der Bau des "Bastionskronenpfades" für die BUGA 2021 drohte, das einzige Wäldchen in der Erfurter Innenstadt zu vernichten. Gemeinsam mit dem NABU Erfurt und der Bürgerinitiative „Stadtbäume statt Leerräume“ nutzte der BUND Erfurt alle Mittel, um diesen „Geschützten Landschaftsbestandteil“ vor der Teil-Rodung zu bewahren. In dem Wäldchen am Petersberg darf eigentlich nicht gebaut, sondern allenfalls eine behutsame Pflege durchgeführt werden. Die Stadt Erfurt plante parallel zur laufenden Auseinandersetzung eine intensive Pflege und wollte fast 80 Bäume fällen – teilweise identisch mit dem geplanten Baukorridor des Pfades. Ein Schelm, der da Übles denkt! Der BUND Erfurt klagte dagegen – mit Erfolg. Das Verwaltungsgericht untersagte die Fällung in der Größenordnung

und gestattete sie nur für fünf Bäume aus Verkehrssicherungsgründen. Gemeinsam mit dem NABU Erfurt und der Bürgerinitiative legte der BUND Erfurt einen alternativen Plan vor, der beim Bau des Pfades das Wäldchen außen vor lässt. Jetzt bleibt abzuwarten, wie die Entscheidung der Oberen Naturschutzbehörde zu den geplanten Fällungen aussieht. Die wartet wiederum auf die Stellungnahme des Naturschutzbeirates. Da dieser erst neu zusammengesetzt wurde, soll zunächst eine Begehung stattfinden. Sollte den Fällungen zugestimmt werden, behält sich der BUND Erfurt alle Mittel vor. Eine Fertigstellung bis zur Eröffnung der BUGA im April 2021 scheint jedoch schon jetzt wenig realistisch. Da auch andere Bauprojekte in Verzug geraten könnten, ist eine Verkürzung der BUGA im Gespräch.



Foto: Jiri Bohdal

## GARTENSCHLÄFER SIND MUNTER

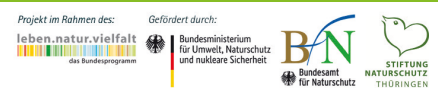


**ANITA GIERMANN**  
Projektkoordinatorin  
Foto: Claudia Bürger

Wenn die Gartenschläfer in diesen Wochen ihren Winterschlaf beenden, stehen wir bereit. Gemeinsam mit dem BUND-Bundesverband, der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung versuchen wir der kleinen Schlafmaus mit der typischen "Zorro-Maske" auf die Spur zu kommen. Seit 2018 erforschen wir, warum sie vielerorts in dramatisch kurzer Zeit verschwunden ist.

Dafür brauchen wir Eure Unterstützung! Tragt dazu einfach Sichtungen auf [www.gartenschlaefer.de](http://www.gartenschlaefer.de) ein. Außerdem suchen wir noch Freiwillige, die helfen, Fotofallen und Nistkästen zu kontrollieren und Fußabdrücke in den Spurtunneln zu bestimmen.

Meldet Euch bei Interesse direkt bei [anita.giermann@bund.net](mailto:anita.giermann@bund.net)



# STERNENWANDERUNG

Die erste Neuverritzung nach 1990 bot am 22. Februar Anlass für eine Protestwanderung zum Kuhberg. Rund 70 Teilnehmer folgten dem Aufruf des BUND Nordhausen und der Initiative „Südharz bleibt natürlich“. Ein Abbaufeld mit einer Größe von zwei Hektar wurde bereits genehmigt, weitere 48 sind im Regionalplan vorgesehen. Das Abbaufeld wurde bereits frei geräumt, die ersten Rohstoffe werden bald abgebaut. Und das, obwohl die bereits vorhandenen Flächen den Abbau schon heute für Jahrzehnte sichern.



**i MEHR ZUM THEMA**  
[www.bund-nordhausen.de](http://www.bund-nordhausen.de)

**i MEHR ZUM THEMA**  
[www.bund-thueringen.de/gartenschlaefer](http://www.bund-thueringen.de/gartenschlaefer)  
[www.gartenschlaefer.de](http://www.gartenschlaefer.de)

# AMPHIBIENSTERBEN



Foto: Marcel Hack

Neben dem Verkehr stellt mittlerweile die Landwirtschaft eine der größten Bedrohungen für die einheimischen Amphibien dar. Nicht nur von der Feldbearbeitung selbst geht in der Hauptwanderzeit zwischen Februar und Mai eine Bedrohung aus, sondern vor allem von der Düngung. Vor allem Mineraldünger wird durch die dünne Haut von Kröte, Molch und Co. aufgenommen und führt zu Verätzungen und toxischen Vergiftungen, die teils rasant zum Tode führen. Was in den letzten Jahren nur Vermutungen waren, konnte in diesem Jahr von einem Naturschützer aus Seeba fotografisch belegt werden: Während der Hauptwanderzeit der Amphibien wurde gegenüber eines Sees weißes Granulat auf den Acker gebracht. Noch am selben Abend konnten im betreffenden Abschnitt nur noch tote Amphibien in den Sammeleimern gefunden werden.



## MEHR ZUM THEMA

[www.bund-thueringen.de/laubfrosch](http://www.bund-thueringen.de/laubfrosch)



## LANDESVERSAMMLUNG

Aufgrund der Beschränkungen im Zusammenhang mit der aktuellen Corona-Krise wurde der Termin für die Landesversammlung verschoben. Eine neue Einladung erfolgt termingerecht. Mehr Informationen unter: [www.bund-thueringen.de/landesversammlung](http://www.bund-thueringen.de/landesversammlung)

In der Landesversammlung wird unser **Landesvorstand** neu gewählt. Jedem, der schon jetzt weiß, dass er/ sie mitarbeiten will, bieten wir unter [www.bund-thueringen.de/landesversammlung](http://www.bund-thueringen.de/landesversammlung) eine Plattform, sich vorzustellen. Einfach das Formular ausfüllen und ggf. ein Bild hochladen. Anschließend prüfen wir die Daten und veröffentlichen sie.

# STORCHENSAISON



Foto: Thomas Wey

Der BUND Thüringen startet in Wasungen mit einem neuen Kunsthorst in die Storchensaison. Innerhalb von drei Tagen hatte der Verband mit dem Bürgermeister einen künstlichen Horst in die Tat umgesetzt. Schon zehn Minuten, nachdem der Kran abgerückt war, wurde das Kunstnest vom ersten Storch in Augenschein genommen – und für gut befunden. Seitdem widmet sich das Paar intensiv dem Brutgeschäft. Einem weiteren Paar kann via Webcam „live“ beim Brüten zugeschaut werden.



## MEHR ZUM THEMA

[www.schmalkalden-meiningen.bund.net/storchencam/](http://www.schmalkalden-meiningen.bund.net/storchencam/)

**Save the Date:** Unsere diesjährige Landesjugendversammlung findet am **18. November** in Erfurt statt. Der Beginn ist für 18 Uhr geplant. Bei der Veranstaltung wollen wir neue Menschen in die LandesJugendLeitung wählen, einen Einblick in unsere Arbeit vor Ort und natürlich thüringenweit geben und über aktuelle Themen im Verband diskutieren. Ihr wollt bei der BUNDjugend durchstarten und mitbestimmen? Die Landesjugendversammlung und die Mitarbeit in der LAJULEI ist die Gelegenheit, um euch aktiv einzubringen und mitzugestalten!

Anmeldung unter [info@bundjugend-thueringen.de](mailto:info@bundjugend-thueringen.de)

## IMPRESSUM

**BUND Thüringen.** Landesgeschäftsführer: Dr. Burkhard Vogel

**Redaktion:** Klaus Fink, Tel. 03691/211281, klausfink@kabelmail.de, Stefanie Haupt, stefanie.haupt@bund.net  
**Satz:** Benjamin Melzer, Stefanie Haupt

**An dieser Ausgabe haben außerdem mitgewirkt:** Dieter Argast, Robert Bednarsky, Kristin Exel, Anita Giermann, Marcel Hack, Stefan Jakobs, Thomas Mölich, Max Sommerfeld, Falko Stolp, Sybille Streubel, Thomas Wey